

Da dann endlich zu Bezeugung all nachbarlicher Freundschaft beschloffen wurde: solchem Ansuchen dem Exekutiondresch gemäß zu entsprechen, und zu solcher Befreiung alle Beförderung zu leisten, auch hiezu eine besondere Rathdeputation nebst einer bewehrten Bedeckung für die fürstliche Frau Aebbtissin wider den ungestümen Zulauf des Volks abzuordnen unter dem Beding jedoch: daß außerdem solche Befreiung von der Frau Aebbtissin persönlich dem Herkommen nach vorgenommen werde, der Verhaftete sodann unverzüglich aus der Stadt Gebiet fortgeschafft würde; da man dann solcher Erklärung noch den Wunsch beifügte: daß solche Erledigung einen wirklichen Nutzen schaffen, folglich den Mißthäter auf eine wahre Aenderung seines rohen Sinnes bringen möge; auf all widrigen Fall man sich gegen Gott und das ganze Publikum in Ansehung der Justizpflege verwahrt, und vor allen Vorwürfen gesichert haben wolle.

Da nun Freitags den 27. der Mißthäter aus seinem Gefängnisse in die vor dem Rathshaus aufgeschlagenen Schranken in Begleitung der ihm zugeordneten Geistlichen geführt, derselbe von seinen Banden entlediget, ihm Urtheil und Arthteil abgelesen, der Stab über ihn gebrochen und derselbe von des Richters Hand gebunden und fortgeführt wurde, verfügten sich die Rathdeputirten nebst dem Gerichtschreiber an den Baumgarten bei dem sog. Cavappeneck, woselbst die fürstliche Frau Aebbtissin nebst ihren sechs Kapitulardamen in Begleitung des jüngeren Herrn Baron von Razenried, des Herrn Baron von Ruppelin und seiner Frau Gemahlin, auch des Herrn Oberamtsraths von Bregenz und des fürstlichen Herrn Kanzleiverwalters Braun u. s. w. sich schon lange erwartend befanden. Die Frau Aebbtissin saßen hiebei in einer Sänfte, und ihr Gefolg zwischen vorgedachter Bedeckung stand um sie herum. Nach Verlauf einer Viertelstunde näherte sich der Maleficant, der sehr leicht gebunden war. Der die voranziehende Soltatesca anführende Garnisons-Oberoffizier ließ selbe in einen Kreis stellen. Die Frau Aebbtissin aber begab sich aus der Sänfte, gieng dem Maleficanten einige Schritte entgegen, dem Halt zu machen befohlen und derselbe erinnert wurde: Ihre fürstliche Gnade wäre hier, er solle niederknien, um Gnade und sein Leben bitten. Er bezeugte sich hierüber sehr lustig, und fiel ohne weitere Vorstellung auf die Knie. Die Frau Aebbtissin äußerte bei Erblickung des Striches mit Lächeln ihr Wohlgefallen, und als Ihre Gnaden von Herrn von Razenried das Messer auf einer silbernen Schaal geboten wurde, sagte sie mit der linken den um des Maleficanten Leib gebundenen Strick und schnitt denselben glücklich entzwei. Der junge Maleficant stand wieder auf,

und der fürstliche Kanzleiverwalter bemühte sich selbst, ihn von seinen übrigen Banden zu entledigen und ihm die Stricke in den Säcken zu geben. Die Frau Aebbtissin aber hielt den abgeschrittenen Strick dem Uebeltäter unter die Augen, gab ihm solchen in die Hand, und befahl ihm, Ihre Gnaden zu folgen. Die Geistlichen aber erinnerten ihn nun: daß er von Ihre fürstlichen Gnaden vom Tode befreit worden, daher er höchst denenselben für solche ihm erwiesene Gnade kniefällig danken solle, so er jedoch ohne ein Wort zu sprechen that, bei dessen wieder Aufstehen befahlen ihm die Frau Aebbtissin wiederholt, derselben zu folgen, aber der Gerichtschreiber trat hier zwischen ein, und hielt folgende Anrede an ihn: „Du Hans bist nun durch Ihre fürstliche Gnaden mit eines hiesigen Wohlwölligen Magistrats Einwilligung von deiner wohlverdienten Todesstrafe befreit worden; danke Gott herzlich dafür, fürchte ihn (wobei die Frau Aebbtissin mit aufgehobenem Finger sagte: Merk es) und thue in deinem Leben niemals mehr Uebel, weide auch lebenslänglich hiesige Stadt und Gebiet, welches ich dir auf hochobrigkeitlichen Befehl hiemit auf immer und ewig verbieten soll.“

Auf dieses hin gieng man allerseits aneinander, und wurde die Frau Aebbtissin fortgetragen und der Erledigte von den fürstlichen Kanzleisten, das ganze Gefolg aber durch die zugeordnete Bedeckung bis vor das Stiftportal begleitet. Montags den 30. darauf aber bezeugte die Frau Aebbtissin gegen den Magistrat ihren Dank für den bei solcher Befreiung gethanen Vorschub, zugeordnete Deputation und Ehrenwache.

Schlus.

Unmittelbar nach diesen Vorfällen verließ Hans und Angelika Lindau, reichlich beschenkt von der Aebbtissin, und siedelten in Schorndorf sich an. Sie lebten schon beinahe drei Jahre in der Heimath und betrieben fleißig und redlich das Handwerk, als beide eines Tages zum herzoglichen Vogt aufs Schloß berufen, und ihnen dort eröffnet wurde, daß der Patrizier und Rathsherr Paiger von Senftenau zu Lindau auf der Trinkstube der Junker, „zum Süßgen“ genannt, mit einem andern Herrn vom Adel Streit bekommen habe. Von beiden Seiten sei die Wehre gezückt worden, und im Verlaufe der Kauferei habe Herr Paiger eine schwere Wunde erhalten, an deren Folgen er Tags darauf auch gestorben sei. Als er sein letztes Stündlein herannahen fühlte, habe er einer zu Abfassung seines Testaments anwesenden Rathdeputation gestanden, daß der Raubmord, dessen er den Zingiebergerellen Hans Rundermann bezüchtigt, gar nicht stattgefunden habe, daß er ihm Mantel und

Geld absichtlich in Händen gelassen, um eine Anklage gegen ihn erheben zu können. Rundermann und seine heutige Frau werden schon wissen warum. Er bereue auf's Tiefste und vermache ihnen zur Sühne 1000 fl. baares Geld nebst der Kette und dem Ringe, welche Kleinode damals bei Hans gefunden worden seien. Er bitte um's Blut Christi, die von ihm hart Geschädigten möchten ihm verzeihen, und für sein arg gefährdetes Seelenheil zu Gott fleißig beten. Dieser Mittheilung war noch beigelegt eine Publikation des Magistrats Lindau, nach welcher Prozeß und Urtheil völlig null und nichtig erklärt und namentlich die Verbannung aufgehoben wurde. Auch ein Schreiben der fürstlichen Frau Aebbtissin fand sich noch vor mit Glückwünschen zu dieser erfreulichen Wendung, und einer freundlichen Einladung in's Stifft. Ob Hans und Angelika dieser Einladung je Folge leisteten, ist dem Verfasser nicht bekannt geworden, so wenig, als etwas weiteres über die ferneren Schicksale des in früheren Jahren schwer geprüften Ehepaars. Der dreißigjährige Krieg vergrub in seinem entsetzlichen Sturm die Nachrichten über die Existenz des Einzelen so ziemlich. Unter den Namen der Schorndorfer Weiber aber, welche 1688 ihre Vaterstadt gegen den Nordbrenner General Melac glorreich vertheidigten, finden wir neben dem der couragierten Frau Bürgermeister Kunkelin immer den der Barbara Rundermannin, einer Enkeltochter Angelikas, ein Beweis, daß der thatkräftige Sinn des Vaters und der mütterliche Muth zur Ausdauer im Ungemach sich auch auf die nachkommenden Geschlechter forterbte.

Havensburg, 6. Febr. Heute früh um halb 3 Uhr ist die bei Friedrichshafen gelegene Leberfabrik nebst Wohngebäude des Herrn Hüni abgebrannt. Früher war dieses Geschäft in Horgen am Jürchersee gelegen und soll dort dreimal dasselbe Schicksal erlitten haben. Der wohlthätige Menschenfreund, der dem Geschäfte vorsteht, wird aufrichtig bedauert.

Fruchtpreise.

Winnenden am 8. Februar 1866.

Fruchtgattungen.	höchst.		mittl.		niederk.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kernen 1 Centner	—	—	4	23	—	—
Dinkel	3	44	3	1	2	45
Haber	3	12	3	9	3	5
Weizen 1 Emtr	1	24	1	20	—	—
Gerste	1	—	—	—	—	—
Roggen	1	30	1	24	—	—
Ackerbohnen	1	24	1	20	1	16
Weißkorn	1	12	1	8	1	4
Wicken	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—
Linsen	2	30	—	—	—	—

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

№ 14.

Samstag den 17. Februar

1866.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Forstamt Schorndorf.
Revier Geradstetten.
Holz-Verkauf.
 Freitag den 23. l. M. im Staatswald Gassakerbau bei Buhlbronn: 14 Klasten buchene Scheiter und Prügel, 1525 Reisach-Wellen, 4 1/2 Klasten un-aufbereitetes Stochholz im Boden. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag. Schorndorf den 16. Februar 1866. Königl. Forstamt. Mieninger.

Forstamt Lorch.
Revier G m ü n d.
Rub- und Brennholz-Verkauf.



An folgenden Tagen dieses Monats Februar werden im Staatswald Schauppenwald bei Gmünd öffentlich

versteigert:

1) am Mittwoch den 21. Lannen: Sägholz: 16 — 65' Länge 12 — 21" Durchmesser, 59 Stämme, Langholz: 40 bis 80' Länge 5 — 8" Ablafs; 79 Stämme, Spalt- oder Küblerholz 8 Klasten.

2) Am Donnerstag den 22.: Eichen-Scheiter 4 Klasten, Prügel 1 3/4 Klasten, Lannen-Scheiter 25 1/2 Klasten, Prügel 4 Klasten, Anbruchholz 11 Klasten, Nadelreisstreu 43 Fuder.

Zusammenkunft je früh 9 Uhr beim Steinbruch am Altmuthlanger Weg bei ungünstiger Witterung der Verkauf im Gashaus zu den 3 Mühren in Gmünd. Die Entfernung vom Wasde bis zur

Eisenbahnstation Gmünd eine halbe Stunde.

Lorch den 14. Februar 1866. Königl. Forstamt: Dietlen.

Schorndorf. Stammholz-Verkauf.

Am Dienstag den 27. Februar d. J. werden in den Stadtwaldungen Erlensumpf und Abtsbühl gegen baare Bezahlung verkauft: 40 buchene Stämme mit 12 bis 32' Länge und 10 bis 26" mittlerem Durchmesser; 4 Hainbuchen mit 12 bis 20' Länge und 8 bis 10" mittlerem Durchmesser; 12 buchene Stangen; 16 Birken, 16 bis 24' lang, 7 bis 11" mittlerem Durchmesser; 8 Eschen, 16 bis 28' lang und 7 bis 13" mittlerem Durchmesser; 20 Ahorn, 12 bis 28' lang und 6 bis 13" mittlerem Durchmesser; 14 Ulmen, 16 bis 42' lang, 7 bis 11" mittlerem Durchmesser. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf der neuen Staige beim Oberberker Feld. Den 12. Februar 1866. Stadtschultheißenamt. Palm.

Schorndorf. Holz-Verkauf.

In dem bei Höpflinswarth liegenden Stadtwald werden nächsten Dienstag den 20. d. M., von Morgens 9 Uhr an gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft:

- 1 1/4 Klasten eichene Prügel;
 - 3/4 Klasten gemischte Prügel;
 - 1/2 Klasten birchene Scheiter;
 - 1 1/2 Klasten birchene Prügel;
 - 16 Klasten Nadelholzscheiter;
 - 3 1/4 Klasten Nadelholz-Prügel;
 - 6400 Stück gemischte und Nadelholz-Wellen;
 - 7 Stück Eichen, von 8 bis 18' lang, und 9 bis 13" mittlerem Durchmesser;
 - 37 forchene und fichtene Stämme, 16 — 42' Länge und 4 bis 43" mittlerem Durchmesser;
 - 22 fichtene Stangen von 12 bis 35' lang.
- Die Herren Ortsvorsteher von Geradstetten,

Hebsack, Rohrbromm, Höpflinswarth, Kottweil, Debernhardt, Vorderweißbuch, Birkenweißbuch, Streich, Schornbach und Mannshaupten werden ersucht, diesen Verkauf in ihren Gemeinden durch Ausrufen bekannt machen, und die Gebühr hiefür durch den Amtsboten bei der Waldbvogtei erheben zu lassen.

Zusammenkunft im Gashaus zum Hirsch in Höpflinswarth.

Stadtschultheißenamt. Palm.

Schorndorf.

Die in der Verlassenschaft der † Sophie Catharine Ries, ledig, vorhandene Liegenschaft, nehmlich: 42,7 R. Land in den weiten Gärten, neben Carl Gees, Bäcker und W. Kurz, Schuster, zinst, Anschlag 90 fl.; 2/3 M. 36,7 R. Baumacker im Ottilienberg, neben W. Wöhrle, Kaminseger und den Anstößern, zinst, Anschlag 100 fl., kommt am Montag den 19. ds., Nachmittags 2 Uhr im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf. Den 9. Februar 1866.

Waisengericht. Vorstand: Stadtschultheiß Palm.

Im Monat Dezember 1865 hat die unterzeichnete Stelle den Herren Kapitalisten und Pflägern Quittungen, betreffend Bezahlung von Kapital- und Berufs-Einkommen, pro 1865 — 66 zugestellt. Um den gebührenden Theil der Oberamtspflege abliefern zu können, werden diejenigen welche noch im Rückstand sind, an die Bezahlung erinnert. Stadtpflege. Herz.

Von Seiten der Stadtpflege werden nächsten Montag den 19. d. M., Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus hienach bezeichnete städtische Güterstücke im öffentlichen Aufstreich verpacktet:

- 1) 3 Allmandtheile auf dem Kuhwasen,
- 2) der Garten beim Pfahlmarkt-Gebäude,
- 3) der Holzlagerplatz zwischen dem alten Gottesacker und dem Pfahlmarktgebäude,
- 4) 30 Ruthen im Fortengraben beim Auholdenbaum,
- 5) 8 — 9 Rth. gegenüber dem Garten des Wertmeister Schmidt und

6) das Fischwasser oberhalb dem Wöhr. Nähere Auskunft ertheilt gerne Stadtpfleger Herz.

Bei der Stadtpflege liegen gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen 1,200 fl. parat. Stadtpfleger Herz.

Steinenberg. Liegenschafts-Verkauf.

Jacob Eymann, Zimmermann von hier, will wegen Familien-Verhältnisses sein Liegenschafts-Anwesen am

Samstag den 24. Februar d. J., Morgens 8 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus versteigern.

Solches besteht in: einem zweistöckigen Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Laubhütte und gewölbtem Keller, in der Lenkengasse; 1 1/2 Mrg. 37,7 Rth. Garten (Rüch-Gras- und Baumgarten), 1 1/8 Mrg. 26,8 Rth. Aedern, 1/8 Mrg. 11,0 Rth. Weinberg.

Die Zahlungsbedingungen sind günstig gestellt. Mit dem Bestger kann schon vorher über den Ankauf verhandelt werden.

Bei der Versteigerung hätten sich fremde Theilnehmer mit obrigkeitlichen Zeugnissen zu versehen.

Liebhaber wollen sich zu obiger Zeit einfinden.

Den 14. Februar 1866. Der beauftragte Rathschreiber: Hartmann.

Die Armenkastenpflege hat einen Hausantheil bei der untern Kelter, welchen bisher Joseph Schüle bewohnte, zu verpachten, solcher kommt Montag den 19. Februar auf dem Rathhaus in Aufstreich.

Nächsten Montag Nachmittags 2 Uhr wird der Pford auf 7 Rächte im öffentl. Aufstreich auf dem Rathhaus verkauft. Stadtpfleger.

Privat-Anzeigen.

Billigen Landhönig zur Vie-neufütterung empfiehlt Apotheker Palm in Schorndorf.

Schorndorf.

Tanz-Unterricht.

Da ich bereits mit demselben begonnen habe, so können noch Herrn und Damen an demselben Antheil nehmen. Anmeldungen werden im Gasthof zum Hirsch entgegen genom-

men. Auch wäre ich erbötig in Familien den Söhnen und Töchtern besonders Unterricht zu ertheilen. Es empfiehlt sich ergebenst

G. Schmaithmann, Tanzlehrer.

Schorndorf. Wirthschafts-Eröffnung.

Ich mache hiemit die ergebene Anzeige, daß ich nächsten Sonntag den 18. dieses Monats meine Wirthschaft zum Dfen eröffne, wozu freundlich einlaret W. Weeber & Döfen.

Durch meine Veretzung auf den Schwarzwald sage ich auf diesem Wege meinen hiesigen und auswärtigen Freunden ein herzliches Lebewohl! Lachner, Landjäger.

Saatwicken sucht zu kaufen C. M. Meyer am Markt.

Sommerdinkel hat zu verkaufen Christoph Mayer, Tuchm.

Schorndorf. Rebschereen

mit aufgeschraubten englischen Blättern in neuester praktischer Façon und verschiedene Größen sind stets in großer Auswahl zu haben; auch werden alte Rebschereen pünktlich geschliffen und reparirt bei

Conrad Sigel, Messerschmied, beim Lamm.

Stöckfische frisch gewässert empfiehlt J. Fr. Kiess, jr., Seifensieder.

Stöckfische, schön, weiß und frisch gewässert, empfiehlt Carl Veil.

An Borrath kein Mangel. Jedem hiesigen Bürger liebre ich 30 Cubic. Bauwand den Sommer über franco fürs Haus zu 30 fr.

W. Hartmann. 30 Stück sorgene durre Diehle verkauft Friedrich Bok der ältere.

Ein heizbares Zimmer hat zu vermieten G. Daimler.

Weber Kögel hat aus Auftrag einen Webstuhl sammt Zugehör zu verkaufen.

Nach Amerika.

Reisende und Auswanderer nach Amerika befördert jede Woche mit Dampf- und Segelschiffen über

Hamburg, Bremen, Havre und Liverpool für die General-Agentur von Johs. Rominger in Stuttgart, der Agent.

Carl Veil in Schorndorf.

Saghalin - Japanisches Waschpulver

von G. V. Heinicus & Co. in Stuttgart. Für Wolle, Baumwolle, Leinwand, Seide und farbige Stoffe jeder Art gleich vorzüglich, und ohne die geringste Spur einer schädlichen Nebenwirkung.

Aleiniges Depot in Schorndorf bei Herrn Carl Veil.

Schorndorf. Wichtig für Pfleger, Auswanderer u. s. w.

Wechsel nach Amerika in jeder beliebigen Summe, nur in Gold zahlbar, sowie Auszahlungen von Pflegschafts- und sonstigen Geldern gegen beizubringende Quittungen, besorgt durch die Herren Schulz und Rückgaber in New-York auf's Billigste

Carl Veil.

Schorndorf. 25-30 Centner Stroh, ungefähr 100 Centner Heu und 50 Centner Dehmb sind zu verkaufen. Zu erfragen bei der Redaktion.

Schorndorf. 100 fl. Pflegschaftsgeld hat gegen Pfandsicherheit auszuleihen Sternwirth Schaal.

Bei Magdalene Bühler ist frischer Garten Samen zu haben. Ich bitte um gefällige Abnahme.

Fuhrmann Schlotterbeck hat seine obere Logis bis Georgi zu vermieten.

Seine neubgerichtete untere Wohnung vermietet sogleich oder bis Georgi Kehler.

Christiane Hauber hat ein Land in den weiten Gärten zu verkaufen oder zu verpachten und 1/2 Brl. Wiesen im hintern Kambsack zu verpackten.

Futterschneid-Maschinen.

Nach englischem Muster habe ich 2 Maschinen gefertigt, welche dreierlei Längen schneiden, und zwar: Pferdehäfkel, Heuhäfkel für Rindvieh und Grünfutter. Diese Maschinen gehen sehr leicht, liefern per Stunde 3-4 Centner Dürrfutter und sind sehr solid gebaut. Der Preis wird billig gestellt. Zur Einsichtnahme und Prüfung ladet höflich ein: Schloffer und Mechanikus Schöbel.

Schorndorf. Photographie-Empfehlung.

Ich erlaube mir die höfliche Anzeige, dass ich von jetzt an wieder Papier-Photographien in jeder beliebigen Grösse verfertige. Mein Atelier ist im Garten des Handelsgärtners Aldinger am obern Thor aufgestellt. Zu zahlreichen Bestellungen empfiehlt sich

W. Häberle.

3000 fl. werden auf 2fache Versicherung je hälftig in Haus und Gütern zu 4 1/2 Prozent aufzunehmen gesucht, von wem? sagt die Redaktion.

1000 fl. hat auf zweifache Versicherung im Aufstrag auszuleihen Hospitalsepfler Lang.

Schorndorf. Es wird um die Beiträge zum Pfarrwitwenverein pro 1866 gebeten.

Defan Baur. 1/2 Mrg. 9 Rth. Baumacker im Hof und 1 Brl. 8 Rth. im Hungerbühl hat zu verkaufen Chr. Fr. Sigle.

1 1/2 Viertel Ader am Schlichter Weg verkauft Wahl, Schloffer.

Unterzeichneter hat einen feinen schwarzen Tuchrock und noch mehrere andere Kleider zu verkaufen.

Schneider Krapf, wohnt bei Bäcker Häcker.

Zwei Eimer ganzhellen Luken-Most verkauft; wer? sagt die Redaktion.

Haubersbronn. Einen neuen zweispännigen Wagen ganz ange-macht mit Ketten und allem Zugehör hat zu verkaufen Wilhelm Wiehler.

Das Opfer am Bussfest ist für den hiesigen Kirchen-Bau-Fond bestimmt.

Nächsten Sonntag haben

Bachtag

Krieg. Entenmann. Sonntag E. Junginger & Sonne.

Verschiedenes.

Zürich. Legten Montag ertränkte sich ein Schloffer aus dem Canton Appenzell im See bei Zürich. Bevor er in's Wasser sprang, sagte er: „Mein Geld soll Niemand bekommen!“ und warf seine ganze Baarschaft (Fr. 484) in einzelnen Stücken in den See hinaus.

Florenz, 8. Febr. In Folge bedenklicher Erklärungen, welche das den spanischen Cortes vorgelegte „Roths Buch“ bezüglich Italiens enthält, hat das hiesige Cabinet eine energische Note nach Madrid abgeschickt.

Paris, 11. Febr. France, Pays und andere Abendblätter glauben von Kopenhagen aus melden zu können, daß die Verlobung des russischen Thronfolgers mit Prinzessin Dagmar nunmehr feststehe. Die Verlobung findet im April am Geburtsstage des Königs Christian IX. statt.

Paris, 3. Febr. Wie das officielle „Pays“ heute berichtet, ist in Mexiko ein Complot entdeckt worden, dessen Zweck war, den Kriegsminister zu ermorden. Zwei der Schutligen sind verhaftet. Der Eine hat seinen Plan eingestanden, weigert sich indessen, seine Mitschuldigen anzugeben. (Mz. A.)

Newyork, 20. Jan. Die hiesige deutsche Gesellschaft hat ihren Jahresbericht pro 1865 veröffentlicht. Wir erfahren daraus, daß im Laufe des vorigen Jahres 200,000 Einwanderer ankamen, wovon fast die Hälfte, 82,894 Deutsche waren, und zwar von 34,306 von Bremen und 29,196 von Hamburg aus expedirt, die übrigen über Liverpool, Havre, Antwerpen, London, Rotterdam etc. So stark wie im vorigen Jahre ist die Einwanderung hier seit 10 Jahren nicht gewesen; 1857 betrug sie 182,753 und 1861 nur 67,248 Seelen.

Garibaldi hat wieder einmal ein Paar große Reitstiefel zum Geschenk bekommen und folgendes Schreiben an den Geber abgeschickt: „Capprera, den 20. Nov. 1865. Mein lieber Cognoni, Dank für Ihre sehr schönen Stiefeln und besonders für Ihre so überaus lieben Worte. Wollte Gott, Ihre Wünsche gingen in Erfüllung, und ich käme aus diesem thätlosen, unnützen Leben heraus! Ihr dankbarer Giuseppe Garibaldi.“

Athen, 3. Febr. Es circulirt das Gerücht, der König werde sich auf 3 Monate nach Dänemark begeben, um sich zu verheirathen, die Kammer werde inzwischen eine aus drei Mitgliedern bestehende Regentenschaft einsetzen. (Fr. 3.)

Weiler. Ein starkes Kuhwägel hat zu verkaufen Wagner U e g, neben Metzger Kutteroff.

Ein Wagnergeselle findet sogleich Arbeit und einen Jungen nimmt in die Lehre der Obige.

Dberurbach. Am nächsten Dienstag, Vormittags 11 Uhr, verkaufe ich 9 Stück Lammschafe im öffentlichen Aufstreich.

Metzger Zehender.

35 Maas ganz guten zweijährigen Obstbröderbranntwein hat zu verkaufen J. Ziegler, Kupferschmied.

Amtsnotariats-Bezirk Beutelsbach. (Gläubiger-Aufruf.) Alle diejenigen, welche bei nachbemerkten Geschäften des diesseitigen Bezirks theilhaftig sind, werden hiedurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung bei den betreffenden Orts-Vorständen anzuzeigen.

Beutelsbach: Gaupp, alt, Ludwig, gewes. Weingärtner, Real-Theilung, Fabriz, Johann Georgs Ehefrau, Event-Thlg.; Baltmannsweiler: Gettling, Barbara, ledig, Real-Theilung; Grunbach: Heine, Unterlehrer, in Kornwestheim gestorb., Eventual-Thlg.; Hellerich, Friedrichs Wittwe, in Korb gestorb., Real-Thlg.; Schnaith: Bader, Johann Friedrich, Weingärtner, Event-Theilung, Schwanger, Jakob, Nicht. Entels Ehefrau dto. Den 12. Februar 1866. K. Amtsnotariat. Fischer.

Schorndorf. Am nächsten Montag den 19. d. Vormittags 9 Uhr wird die Hospitalsepfler-Rechnung pro 1. Juli 1864-65 auf dem hiesigen Rath-hause der Einwohnerschaft publizirt werden, wozu dieselbe hiemit eingeladen wird. Den 16. Februar 1866. Stadtschultheißenamt. Walm.

In Sonntag soll ein preussischer Bataillon-Commandeur, nach der Hand...

Kaffee lied.

Was ist doch wohl das Beste aller Güter, Das diese Welt der armen Frau gewährt?

So fragte einst, indem es schelmisch lachte, Ein junges Weiblein ihren lieben Mann...

Wie kann ich wissen, was Ihr Alles liebet Und was am meisten Euer Herz beglückt?

„Ihr habt ja alles Schöne Euch erkoren Vom Cirolin bis zu dem Schleifenband...

„Vom seidenen Güte mit dem Spizenschleier Bis zu den Kastanienkugeln an dem Fuß...

„Auch Allem, was da schmeichelt Eurem Saunen Seid ihr von Herzen hold und zugehan...

„Dem süßen Bisquit und der Kaiserkorte, Dem reformierten, wie dem grünen Thee...

„Wie kann ich nun von allen diesen Dingen Errathen, was am besten Euch beliebt...

„So höre denn, wie ich dir schilbern werde, Erwidert ihm die Frau mit schlaudem Sinn...

„Blau oder gelb ist seine Farbe immer, Bevor das Feuer ihm die Farbe raubt...

„Mit Rosenblüthen auf den sammtnen Wangen Gibt es ihm Hand und Herz vor dem Altar...

„Des Kammers und der Trübsal bittre Thränen Entfärbt bald das zarte Bannengroß...

„Die Form des Gegenstandes gleich der Bohne Und seine Heimat ist das Morgenland...

„An jenes Climats Sonne konnte reifen Im Frauenberg so manche süße Frucht...

„Denn Ihr, ihr Männer, kammt vom kalten Norden, Von Eisefälte karret Euer Herz...

„Nimm nun weiter, wie ich dir enthülle Das Ding das dein Genie mir rathe soll...

„Bevor er kann der Frauen Herz erquicken, Muß er durch manche harte Probe geh'n...

„Noch enden nicht des Vielgeprüften Qualen, Er wird in heißes Wasser jetzt gebracht...

„So bitter ist der Leidensfeld der Frauen, Aus dem, vom Paradieseßäpffel erfüllt...

„In unsrer Jugend schon sind wir umschlungen Von unsreres Geschlechtes eh'rnem Band...

„Der Zukunft gel'ne Träume Euch beglücken, Sie bürgt für Euch die Welt in ihrem Schoos...

„Dann müssen wir, die Rechkunst zu studiren, Vom Mutterhaufe in die Fremde zieh'n...

„Dann naht die Zeit, wo uns das bleiche Leiden Die Rosen von den blühnden Wangen bricht...

„Ein süßes Schmachten regt sich in dem Herzen, Geheime Sehnsucht schwellt die junge Brust...

„Doch diese Freuden lächeln kurze Wochen, Das fremde Reh, das nirgend's Lücke blüht...

„Den Leib belasten nun der Herrschsucht Ketten, Die er uns um den weichen Nacken legt...

„Nur gut ist's, wenn man sie gelassen trägt, In dem Genuß der Trübsal bittre Thränen...

„Das sind dann die versprochen Rosenblüthe, Mit welchen er das schwache Weib berückt...

„In diesem Kleid bleibt uns nur Ein Troster, Der uns verführt das Unglück und das Weh...

„Wenn König Leopold nach Paris kam, so liebte er es infognito zu bleiben...

„General, erwiederte der König, während er seine Tasse zum Munde führte...

„Der Offizier glaubte sich nun versichert und wollte den Belästigten spielen...

„General, erwiederte der König, während er seine Tasse zum Munde führte...

„General, erwiederte der König, während er seine Tasse zum Munde führte...

„General, erwiederte der König, während er seine Tasse zum Munde führte...

„General, erwiederte der König, während er seine Tasse zum Munde führte...

„General, erwiederte der König, während er seine Tasse zum Munde führte...

„General, erwiederte der König, während er seine Tasse zum Munde führte...

„General, erwiederte der König, während er seine Tasse zum Munde führte...

„General, erwiederte der König, während er seine Tasse zum Munde führte...

„General, erwiederte der König, während er seine Tasse zum Munde führte...

„General, erwiederte der König, während er seine Tasse zum Munde führte...

„General, erwiederte der König, während er seine Tasse zum Munde führte...

„General, erwiederte der König, während er seine Tasse zum Munde führte...

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr. 15.

Dienstag den 20. Februar

1866.

Amthche Bekanntmachungen.

An die Schultheißenämter.

Die Strassenvisitations-Protokolle vom Herbst 1865 sind mit Vollzugsbericht spätestens bis 24. l. M. an den Oberamtswegmeister einzufenden.

In nachbenannten Sant-Sachen werden die Schulden-Liquidationen und die geseglich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen...

Table with columns: Ausschreibende Stelle, Datum der amtl. Bekanntmachung, Ort wo liquidiert wird, Name und Heimath des Schulners, Tagfahrt zur Liquidation, Tag des Auschluß-Beschlusses, Bemerkungen.

Charade.

Auf die Kleinen sehen stolz herab oft gar die ersten Reiden! Schöne Bäume nennen dir die letzten Weiden...

Auflösung des Räthfels in Nr. 12: C l i a s.

Fruchtpreise.

Table with columns: Getreidegattungen, Zahl der verkauften Centner, Mittelpreis pro Centner (fl. kr.).

Forstamt Schorndorf. Revier Adelberg. Gerüst- und Hopfenstangen- und Brennholz-Verkauf.

1) Mittwoch den 28. l. Mts. und Donnerstag den 1. März l. Jahrs im Staatswald Rothhalde...

Kreuz. 3) Samstag den 3. März l. J. im Staatswald Pfaffenholz bei Adelberg...

Forstamt Schorndorf. Revier Hohengehren. Holz-Verkauf. Montag und Dienstag den 26. und 27. l. M. im Staatswald Wanne 1.

bei Hohengehren: 3 Klafter eichenes, 54 Klafter buchenes, 53 Klafter birkenes...

Stammholz-Verkauf. Am Dienstag den 27. Februar d. J. werden in den Stadtwaldungen Erlensumpf und Abshäule gegen baare Bezahlung verkauft...